

Bundestagswahl 2017

bundestagswahl-bw.de (/) > Parteien und Spitzenkandidierende (/parteien-btwahl2017) > Wahlprogramme (/wahlprogramme-btwahl2017)
> Wahlprogramm der SPD (/wahlprogramm-spd-btwahl2017)

Die SPD hat auf ihrem Parteitag am 25. Juni 2017 in Dortmund einstimmig ihr Wahl- und Regierungsprogramm für die Bundestagswahl beschlossen.

Wahlprogramm:

Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit (https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Bundesparteitag_2017/Es_ist_Zeit_fuer_mehr_Gerechtigkeit-Unser_Regierungsprogramm.pdf)

Weitere Versionen des Wahlprogramms:

„Zeit für mehr Gerechtigkeit“. Unser Regierungsprogramm - in 1 Minute
(https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Bundesparteitag_2017/Regierungsprogramm_BTW_2017_1MIN_.PDF)
(Kurzfassung)

„Zeit für mehr Gerechtigkeit“. Unser Regierungsprogramm - in 10 Minuten
(https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Bundesparteitag_2017/Regierungsprogramm_BTW_2017_10MIN_RZ.pdf)
(Kurzfassung)

Das Wahl-Programm der SPD für die Bundestags-Wahl in Leichter Sprache
(https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Regierungsprogramm/Regierungsprogramm_Leichte_Sprache.pdf)

Themen des Wahlprogramms

"Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit" - mit diesen Worten beginnt das 88-seitige Wahlprogramm der SPD. Allgemein sind viele klassisch sozialdemokratische Themen vertreten, wie eine stärkere Tarifbindung der Unternehmen, die Schaffung unbefristeter Arbeitsplätze oder gebührenfreie Bildung. In dem Programm setzen sich die Sozialdemokraten unter anderem für eine faire Lastenverteilung bei der Steuer und für eine Stabilisierung des Rentenniveaus ein. Die gesetzlichen Krankenkassen sollen zur Bürgerversicherung umgebaut und zur gleichen Hälfte wieder durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert werden. Bildung soll von der Kita bis zum Studium oder bis zur Meisterprüfung gebührenfrei sein.

[Arbeit & Soziales \(/wahlprogramm-spd-btwahl2017#c33294\)](#)

[Integration & Asyl \(/wahlprogramm-spd-btwahl2017#c33383\)](#)

[Sicherheit \(/wahlprogramm-spd-btwahl2017#c33411\)](#)

[EU & Außenpolitik \(/wahlprogramm-spd-btwahl2017#c33436\)](#)

[Steuern & Finanzpolitik \(/wahlprogramm-spd-btwahl2017#c33456\)](#)

[Bildung \(/wahlprogramm-spd-btwahl2017#c33474\)](#)

Arbeit & Soziales

Mit dem Thema soziale Gerechtigkeit beginnt das Wahlprogramm der SPD. "Gerechtigkeit ist die zentrale Voraussetzung für Zusammenhalt und Wohlstand". Ein starker Sozialstaat ist das Ziel der SPD. Soziale Berufe und Dienstleistungen möchte die SPD unterstützen.

Familie

Mit der "Familienarbeitszeit" möchte die SPD die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege erleichtern. Dafür sollen Familien zwei Jahre lang 150 Euro monatlich bekommen, wenn beide Elternteile zugunsten der Kindererziehung in Teilzeit arbeiten. Pflgende haben ebenfalls Anspruch darauf und sollen zusätzlich drei Monate lang einen Ersatz für ihren Lohnausfall in Höhe des Elterngeldes

bekommen. Die Sozialdemokraten befürworten eine Ehe für alle, sodass gleichgeschlechtliche Paare heiraten können. Außerdem sollen Scheidungskinder leichter gemeinsam erzogen werden können. (S. 3-7)

Rente

Das Rentenniveau soll bis 2030 auf dem jetzigen Stand von etwa 48 Prozent stabilisiert werden. Den aktuellen Beitragssatz von 18,9 Prozent will die SPD bis 2030 nicht über 22 Prozent steigen lassen. Eine weitere Anhebung des Renteneintrittsalters über 67 Jahre hinaus schließen die Sozialdemokraten aus. Außerdem plant die SPD, dass Selbstständige verpflichtend in die gesetzliche Rentenversicherung gehen müssen. (S. 35)

Arbeit

Mit ihrer Forderung "unbefristete Arbeit – sozial abgesichert und nach Tarif bezahlt" setzt die SPD auf ein klassisch sozialdemokratisches Thema. Ziel sei die "Vollbeschäftigung in Deutschland". Die Partei möchte Arbeitnehmerrechte stärken und z.B. ein "Wahlarbeitszeitgesetz" einführen und die Tarifbindung verbessern. Sachgrundlose Befristungen gehören den Sozialdemokraten zufolge abgeschafft. Dafür sollte es ein Recht geben, nach Teilzeitarbeit wieder in eine Vollzeitbeschäftigung zurückzukehren. In sogenannten "Langzeitkonten" soll Arbeitszeit angespart werden können. Damit der Arbeitsmarkt inklusiver wird, möchte die SPD generelle Regeln zur Barrierefreiheit einführen.

Europaweit fordert die SPD: "Gleicher Lohn und gleiche Arbeitsbedingungen für gleichwertige Arbeit". Auch innerhalb Deutschlands müsse der Gehaltsunterschied zwischen Männern und Frauen beseitigt werden.

Gesundheit

Die SPD setzt sich für eine "Bürgerversicherung" ein. Gänzlich ablösen soll sie das bisherige System nicht, denn Privatversicherte können wählen, ob sie in die Bürgerversicherung wechseln möchten. Arbeitgeber und -nehmer sollen wieder denselben Anteil an der Bürgerversicherung zahlen.



Integration & Asyl

Die SPD steht für eine humanitäre Flüchtlingspolitik: "Das Recht auf Asyl muss auch in Zukunft unangetastet bleiben". Allerdings sollten die Flüchtlinge europaweit solidarisch aufgeteilt werden. Zur Bekämpfung der Fluchtursachen will die Partei z.B. das Flüchtlingshilfswerk UNHCR mit mehr Geld ausstatten. Ein Seenotrettungsprogramm solle das "Sterben im Mittelmeer" beenden. Außerdem möchte sie freiwillige Rückkehrer fördern, Sprachkursangebote ausbauen und Helfer stärken. Das Motto der Sozialdemokraten lautet dabei: "Wir wollen ein modernes und weltoffenes Deutschland."

Dauerhafte Einwanderung soll durch ein Punktesystem, das bestimmte Qualifikation erfasst, geregelt werden. Die Sozialdemokraten möchten eine Einwanderungsquote einführen, die der Bundestag jährlich festlegt. Die SPD steht zur doppelten Staatsangehörigkeit. (S. 58-60)

Sicherheit

Die Partei möchte die Datensysteme der Sicherheitsbehörden national stärker verzahnen. Gesetzesverschärfungen allein reichen den Sozialdemokraten nicht, um gegen Terror und extremistische Gewalt vorzugehen. Prävention, ein stärkerer Zusammenhalt der Gesellschaft und die Arbeit der Sicherheitsbehörden führten zum Erfolg. Die Polizei möchten sie daher um 15.000 Stellen aufstocken. "Eine Militarisierung der öffentlichen Sicherheit lehnen wir ab."(S.53/54)

Die SPD steht zur Bundeswehr, aber "völlig unnötige und unrealistische Steigerungsraten des deutschen Verteidigungshaushaltes" lehnt sie ab.

Für die Sicherheit an Europas Grenzen fordert die SPD, die Kontrollen an den Außengrenzen des Schengenraums zu verstärken. Zusätzlich plant sie, eine Europäische Staatsanwaltschaft und ein europaweites Anti-Terror-Zentrum einzurichten. Eine europäische Verteidigungsunion mit europäischer Armee strebt die SPD an.(54-57)

EU & Außenpolitik

Die SPD positioniert sich klar für die europäische Idee. In der Außenpolitik versteht sich die SPD als "Friedenspartei", denn "Aufrüstung und Säbelrasseln lösen keine Konflikte". Sie "kämpfen für mehr europäischen Zusammenhalt und Solidarität". Verschuldung europäischer Staaten soll verringert, Reformen aber ermöglicht werden. Für eine "koordinierte Wirtschaftspolitik in Europa" möchte die SPD eine gemeinsame Wirtschaftsregierung einrichten. Ferner spricht sie sich dafür aus, die Kompetenzen des Europäischen Parlaments auszuweiten und eine europäische Verfassung auszuarbeiten.

Im Umgang mit der Türkei spricht sich die SPD dagegen aus, regelmäßige Gespräche abubrechen, für einen Beitritt sei sie "in absehbarer Zeit" aber nicht bereit. Außenpolitisch möchte die SPD mehr Verantwortung übernehmen und mehr humanitäre Hilfe leisten. Eine Maßnahme sei, dem Auswärtigen Amt mehr Geld zu geben. Sie sprechen sich für die UN, eine Partnerschaft mit den USA und eine Deeskalation mit Russland aus. Die SPD steht für weltweite Abrüstung - "Eine Welt ohne Atom- und

Massenvernichtungswaffen bleibt unser Ziel". Deutschlands Waffenhandel soll massiv eingeschränkt werden.
(S.80-83)

Steuern & Finanzpolitik

Einkommen aus Kapital möchte die SPD gleich besteuern wie Einkommen aus Arbeit. Dafür soll die Finanztransaktionssteuer eingeführt werden, mit der der Handel mit Aktien und Anleihen besteuert wird. Auch eine Erbschaftssteuer plant die SPD. Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen sollen entlastet werden. Die SPD ist jedoch gegen Steuersenkungen. Das Familiensplitting soll das bisherige Ehegattensplitting ablösen, um Alleinerziehende finanziell zu stärken.

Die SPD sagt Steuerflucht den Kampf an: Europaweit sollen Unternehmen "dort ihre Steuern bezahlen, wo sie ihre Gewinne erwirtschaften".
(S. 37-41)

Bildung

Bildung, von der Kita bis zur Uni, soll nach Plan der SPD nichts kosten. Die Sozialdemokraten möchten in den Ausbau von Ganztagschulen investieren und einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung einführen. Die Schüler sollen außerdem mehr digitale Kompetenzen erwerben und z.B. häufiger mit digitalen Lernmitteln arbeiten. Wer einen Meisterbrief besitzt, soll dem Programm zufolge zu einem Masterstudium zugelassen werden. Mit Maßnahmen wie dieser möchte die SPD die Anerkennung der Ausbildungsberufe stärken. Das flexiblere "Bafög Plus" soll die Finanzierung von Aus- und Weiterbildung erleichtern. (S.6, 8, 11-14)

Wofür stand die SPD 2013?

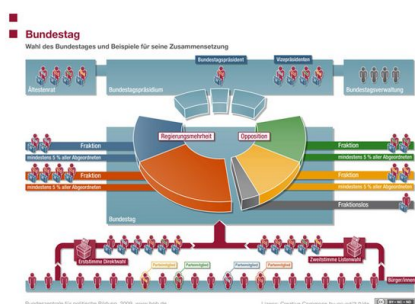
Solange das aktuelle Wahlprogramm noch nicht final veröffentlicht ist, bietet auch die Zusammenfassung des Wahlprogramms zur Bundestagswahl 2013 eine Übersicht über die Themen der Partei:

DAS WIR ENTSCHIEDET - Das Regierungsprogramm 2013 - 2017 (/wahlprogramm-spd)

Wahlprogramme der anderen Parteien:

CDU/CSU (/wahlprogramm-cdu-btwahl2017), Linke (/wahlprogramm-linke-btwahl2017), Grüne (/wahlprogramm-gruene-btwahl2017), FDP (/wahlprogramm-fdp-btwahl2017), AfD (/wahlprogramm-afd-btwahl2017)

Nach oben



Das Wahlsystem der Bundesrepublik Deutschland

Wie wird der Bundestag gewählt? Was ist wichtiger: die Erst- oder die Zweitstimme? Was sind Überhangmandate? Was bedeutet die Fünf-Prozent-Klausel?

mehr dazu lesen (/wahlsystem-btw)

Umfragen zur Bundestagswahl

Wenn am kommenden Sonntag der neue Bundestag gewählt würde...

zu den Umfragen (/prognosen-btwahl2017)

#kurzerklärt: Die Parteien



Wir haben die Parteien gefragt, sie haben in 140 Zeichen geantwortet.

Download (fileadmin/bundestagswahl-bw/2017/Parteien/_kurzerkl%C3%A4rt_Partei%C3%BCbersicht_in_140_Zeichen.pdf)

Folgen Sie uns auf



(<https://www.facebook.com/lpb.bw.de>)



(<https://twitter.com/lpbw>)



(<https://www.instagram.com/lpb.bw>)



(<https://www.youtube.com/user/lpbw>)